

Die Lebensreise.

Von W. W. W.

Das Leben gleicht einer Eisenbahnfahrt. Wie reiten wir dahin, ohne zu wissen, wohin wir kommen...

Unser Verhängnis.

Humoristische Skizze von G. Wittweger.

Mein reicher Vetter Otto baute sich vor vier Jahren ein Haus, und das wurde unser Verhängnis. Trotzdem er keinen Pfennig von mir dazu geborgt hat...

Da ich ein guter Kerl bin, brachte ich es nicht über's Herz, die Bitte abzuschlagen, trotzdem mir gleich das Bedenken kam, ob wir den Kronleuchter überhaupt würden aufhängen können...

Als der Termin der Ueberführung meines Veters in sein neues Haus herantam, ging im Wesen meiner Frau eine merkwürdige Veränderung vor. Sie war auffallend still, ganz gegen ihre Gewohnheit...

Ich hatte das Brautpaar, wie gesagt, ganz vergessen. Wegen des Kronleuchters, aber liebtes Kind, ich—ach so, den Vetter Otto uns danken will. Na, was ist's damit?

„Ja, es ist doch zu schade, daß wir den schönen Kronleuchter in eine Kiste packen und wegstellen sollen. Das muß doch doch einsehen, Schatz.“

„Na, Lieschen, können wir's denn nicht doch in der Wohnkammer verpacken? Ein ist doch ein bißchen klein für so ein Leuchter.“

„O, das möchte noch gehen, aber unsere Zimmer sind viel zu niedrig. Ich habe schon alles ausgemessen. Bei Vetter Otto haben sie vier Meter hohe Räume. Unsere Cigarrenkisten—Cigarrenkisten nannte sie unsere liebsten gemütlichen Zimmer—unsere Cigarrenkisten sind nur drei Meter hoch. Da kann er nicht hängen. Ach, der schöne Kronleuchter! Ich ertrag es nicht, ihn auf den Boden zu stellen.“

„Aber, Lieschen, dann wär's doch einfach, das einig Nützliche, wir nähmen ihn überhaupt nicht. Wir lassen einfach, wir hätten uns den Fall nicht recht überlegt.“

„Was, wir nehmen ihn nicht? Den schönen Kronleuchter? Meinen Kronleuchter? Natürlich, nicht die kleinste Freude gönnt Du Deiner armen Frau. Noch dazu, wo es nicht kostet, wo wir ihn geschenkt bekommen. Es ist haarschuldend! Die kleine Frau schluchte so herzbredend, daß ich mir wie ein rechter Barbar ersahm. Aber ich hatte immer noch keine Ahnung, wo das hinaus sollte. Etwas schwer von Begriffen bin ich eben von je her gewesen.“

„Ach, laß mich mit Deinem ollen Reuter. Ich bin nicht wenig aufgelegt. Wir müssen eben ausziehen, Fritz.“

„Ausziehen? Aber wir wohnen doch so hübsch hier.“

„So hübsch? Zimmer von drei Meter Höhe und nicht einmal einen Salon!“

„Nicht einmal einen Salon? Du wolltest doch gar keinen, Lieschen?“

„Bisher ja. Aber nun, wo wir den Kronleuchter haben, ein solches Brautpaar! Die paar andern Sachen werden wir doch auch noch erschießen können. Und wenn Kennchen einmal etwaschen ist, können wir dieses Einfindelreben auch nicht mehr fortführen. Da brauchen wir doch einen Salon.“

„Ich macht, wenn der Kronleuchter brennt. Es muß wunderhübsch aussehen.“

„Na, Lieschen, den Spaß können wir uns ja privatim machen. Das ist jedenfalls billiger.“

„Rein, Fritz, wie häßlich Du bist! Und ich hatte mich schon so gefreut! Aber natürlich, wenn die Männer nicht wollen.“

„Na, na, so was muß doch erst ordentlich überlegt werden. Ich will so nicht sagen, daß ich entschieden dagegen bin, indessen—“

„Aber, Lieschen, dann wär's doch einfach, das einig Nützliche, wir nähmen ihn überhaupt nicht. Wir lassen einfach, wir hätten uns den Fall nicht recht überlegt.“

„Was, wir nehmen ihn nicht? Den schönen Kronleuchter? Meinen Kronleuchter? Natürlich, nicht die kleinste Freude gönnt Du Deiner armen Frau. Noch dazu, wo es nicht kostet, wo wir ihn geschenkt bekommen. Es ist haarschuldend! Die kleine Frau schluchte so herzbredend, daß ich mir wie ein rechter Barbar ersahm. Aber ich hatte immer noch keine Ahnung, wo das hinaus sollte. Etwas schwer von Begriffen bin ich eben von je her gewesen.“

„Ach, laß mich mit Deinem ollen Reuter. Ich bin nicht wenig aufgelegt. Wir müssen eben ausziehen, Fritz.“

„Ausziehen? Aber wir wohnen doch so hübsch hier.“

„So hübsch? Zimmer von drei Meter Höhe und nicht einmal einen Salon!“

Another Line of Comparisons. (Issued Under Authority of the Railroads of Nebraska.) In our former articles we have made comparisons showing the relative assessment of railroad property with other property in the state of Nebraska...

Schlauer Studentenstreich. In einer Nacht im Februar d. J. erscholl vor Martinsplatz in Bonn der Ruf: „Schupmann! Schupmann!“

Reizend machen sich allerdings unsere Räume, wenn sämtliche Gasflammen sie strahlend erhellen. Ich fand das wenigstens bei unserer letzten Gesellschaft vor acht Tagen. Lieschen meinte freilich gefiern, Schlichters hätten in ihrer neuen Wohnung jetzt alles elektrisch beleuchtet, und das sei doch noch viel, viel eleganter und auch bequemer.

Ein Wettlauf mit der Gage. Kaiser Nikolaus der Erste von Rußland (1825—1895), so streng er sonst im Allgemeinen war, nahm ein zu rechter Zeit gesprochenes freies Wort, einen guten Scherz doch selten über auf. Als einst der Generaldirektor des deutschen Theaters in St. Petersburg große Summen verpfändet hatte, die das Eigentum der Theaterkasse gewesen, erhielten die Schauspieler monatlang keine Gage und mußten schweigen, weil von einer Beschwerde nicht viel zu erwarten war.

Das Aergste. „Es thut mir leid, Herr Müller, Spanferkel ist Ihnen mehr da! Der Herr Adjunkt hat jedoch die letzte Portion bekommen!“

Gesell. Stadtsassenassistent: „Was sagen Sie nur zu den vielen Unterschlagungen, die jetzt vorkommen, unfereins wird ordentlich mitkompromittiert! Nicht, Frau Rembrandt?“

Rebates Tournament. Nebraska Staats Freiwillige Feuerwehr Vereinigung, Grand Island, Neb., 5., 6. u. 7. August. Gelegenheit dieses Ereignisses wird die Union Pacific Bahn Billette von allen Punkten Nebraska's zum Hin- und Rückreise für die Mitglieder verkauft. Billette zum Verkauf vom 4. bis 7. August incl.

Reisebucher - Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn. Rate:—Hin- und Rückreise für erste Klasse plus \$2.00 für die Durchreise. Territorium:—Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Niedrige Mundreiseraten. UNION PACIFIC GRAND ISLAND. \$15.00 nach Denver, Colorado. \$15.35 nach Denver, Colorado. \$17.85 nach Colorado Springs. \$18.70 nach Pueblo, Colorado.

CASTORIA. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Fred Ottens Wein u. Bier. Wirthschaft!

Feine Weine und Liqueure. Die Bros Bier wird hier verabreicht. 1955 D St. Lincoln, Neb.

Billige Küsten-Excursionen via Union Pacific. Gelegenheit: Knights of Pythias Versammlung, San Francisco, Cal. Rate: \$45 nach San Francisco, Los Angeles und zurück; Verkaufsdaten 2. bis 10. August inclusive.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herald. Gewehre, Munition, Reparaturen usw. Smokeless Powder Shells 55' Black Powder Shells 40' per box F. F. KANERT SELLS THEM

DON'T BE FOOLED! The market is being flooded with worthless imitations of ROCKY MOUNTAIN TEA.

ON CREDIT. \$22.90. Century Steel Range, No. 80-A-18. Has six 8-inch lids, oven 17x21x12, splendid reservoir and warming closet lined through-out with asbestos, burns anything, best bakers and roasters on earth. Guaranteed 10 years. Weight 475 lbs. Only \$22.90. Terms \$6.00 cash, balance payable \$3.00 a month, no interest. Shipped immediately on receipt of \$5.00 cash payment.

Century Steel Range, No. 80-A-18. Has six 8-inch lids, oven 17x21x12, splendid reservoir and warming closet lined through-out with asbestos, burns anything, best bakers and roasters on earth. Guaranteed 10 years. Weight 475 lbs. Only \$22.90. Terms \$6.00 cash, balance payable \$3.00 a month, no interest. Shipped immediately on receipt of \$5.00 cash payment. We trust honest people located in all parts of the World. Cash discount \$1.50 on Range. Freight averages \$1.25 for each 600 miles. Send for free catalogue, but this is the greatest bargain ever offered. We refer to Southern Illinois National Bank. CENTURY MANUFACTURING CO. Dept. No. 631, East St. Louis, Ill.